

Nutzung des neuen Personalausweises im Internet – in Zukunft in ganz Europa

Ansatz einer europäisch interoperablen Lösung

- Problemfelder der europäischen eID-Interoperabilität
- Aktueller Stand des STORK-Projekts

Dr. Andre Braunmandl

**Bundesamt für Sicherheit
in der Informationstechnik (BSI)**

CeBIT, 2.-6. März 2010

- Viele EU-Mitgliedsstaaten haben bereits Lösungen für die elektronische Authentisierung (**eID-Funktion**) für **eGovernment-Verfahren** eingeführt
- **Dienstleistungsrichtlinie** erfordert Einrichtung eines Single-Point-of-Contact
- Europäische eGovernment-Lösungen benötigen **europäisch interoperable eID-Lösungen** in allen Mitgliedsstaaten

und...

- Kommerzielle Anwendung erfordert maximale Interoperabilität:
Eine technische Lösung für maximal viele Kunden (Anwender)!

- Europäische Kommission sieht eIDM-Systeme als **grundlegende Infrastrukturkomponente** der modernen Informationsgesellschaft
- **Nationaler Regelungsbereich**
- Koordination nationaler Initiativen notwendig
Instrument: **Large Scale Pilot (LSP)** (im CIP, ICT PSP)
- Ziel: **Interoperabilität** der nationalen Lösungen



- Investitionsvolumen: 100 Mio. €
 - **STORK: Interoperabilität von eIDM-Systemen**
 - epSOS: Anwendungen im Gesundheitswesen
 - PEPPOL: Anwendungen im Beschaffungswesen
 - SPOCS: Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie
- **Zukünftig: ELSA** (European Large Scale bridging Actions)
Investitionsvolumen 2013-2020: 350 Mio. €
davon wieder über 100 Mio. € für den Bereich eID geplant



■ Ziele der Europäischen Kommission

- **Beschleunigung** der Entwicklung von eID-Lösungen
- **Koordinierung** nationaler & europäischer Aktivitäten
- Test **sicherer & benutzerfreundlicher** eID-Lösungen



■ Ziele der deutschen Beteiligung

- **Integration der deutschen Lösung** in eine übergreifende europäische Rahmenarchitektur
- Hohes Niveau an **Sicherheit** und **Datenschutz** für alle Bürger

Alleinstellungsmerkmal der deutschen Lösung

Bürgerinnen und Bürger

*Ist das Unternehmen
vertrauenswürdig?*



Diensteanbieter weist sich mit
Berechtigungs-zertifikat aus.



Sowohl Bürger also auch
Unternehmen können sich
bei der Nutzung des neuen
Personalausweises auf die
Identität des Gegenüber
verlassen!



Bürgerin weist sich mit ihrem
neuen Personalausweis aus.

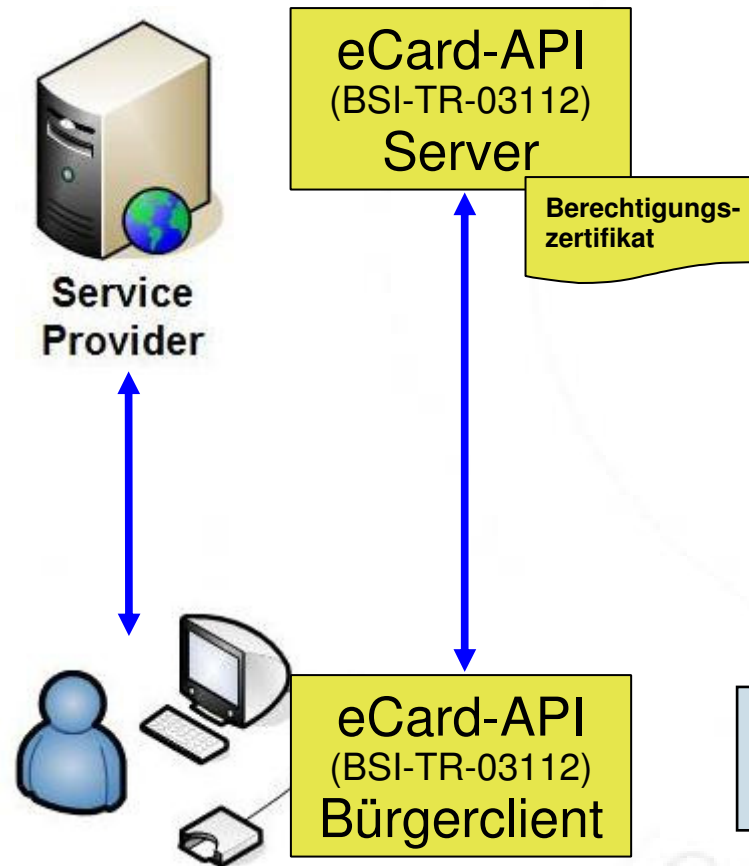
Diensteanbieter

*Gibt es die anfragende
Person wirklich?*

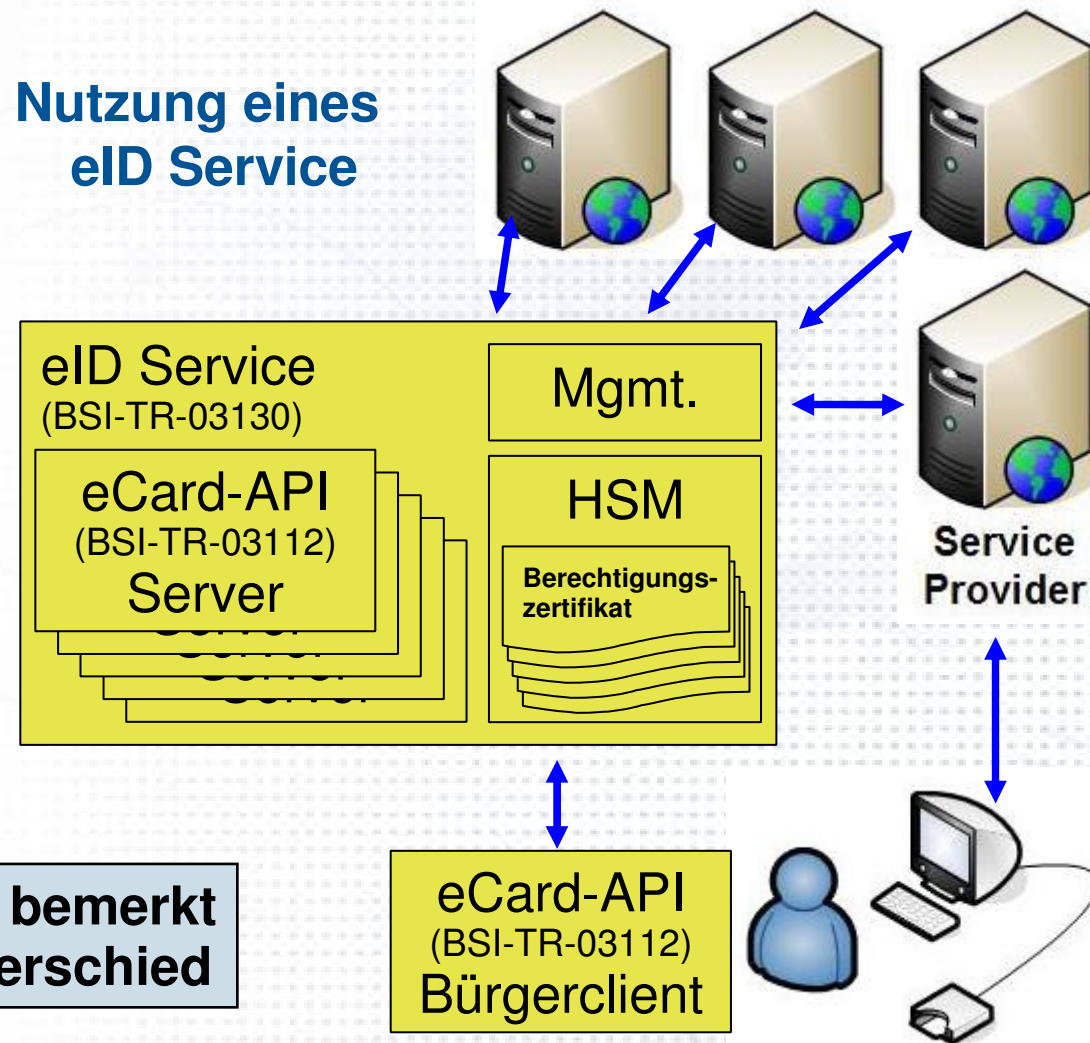


Realisierungsmöglichkeiten für Diensteanbieter

Eigener Betrieb der eCard-API (Server)



Nutzung eines eID Service



35 STORK Konsortialpartner aus 20 Mitgliedstaaten (MS)

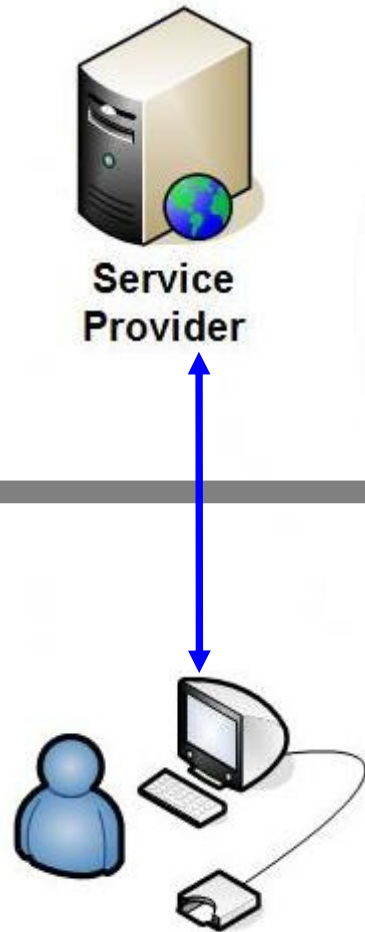


- Zwei sehr unterschiedliche technologische Ansätze
→ sehr emotionale und kontroverse Diskussionen

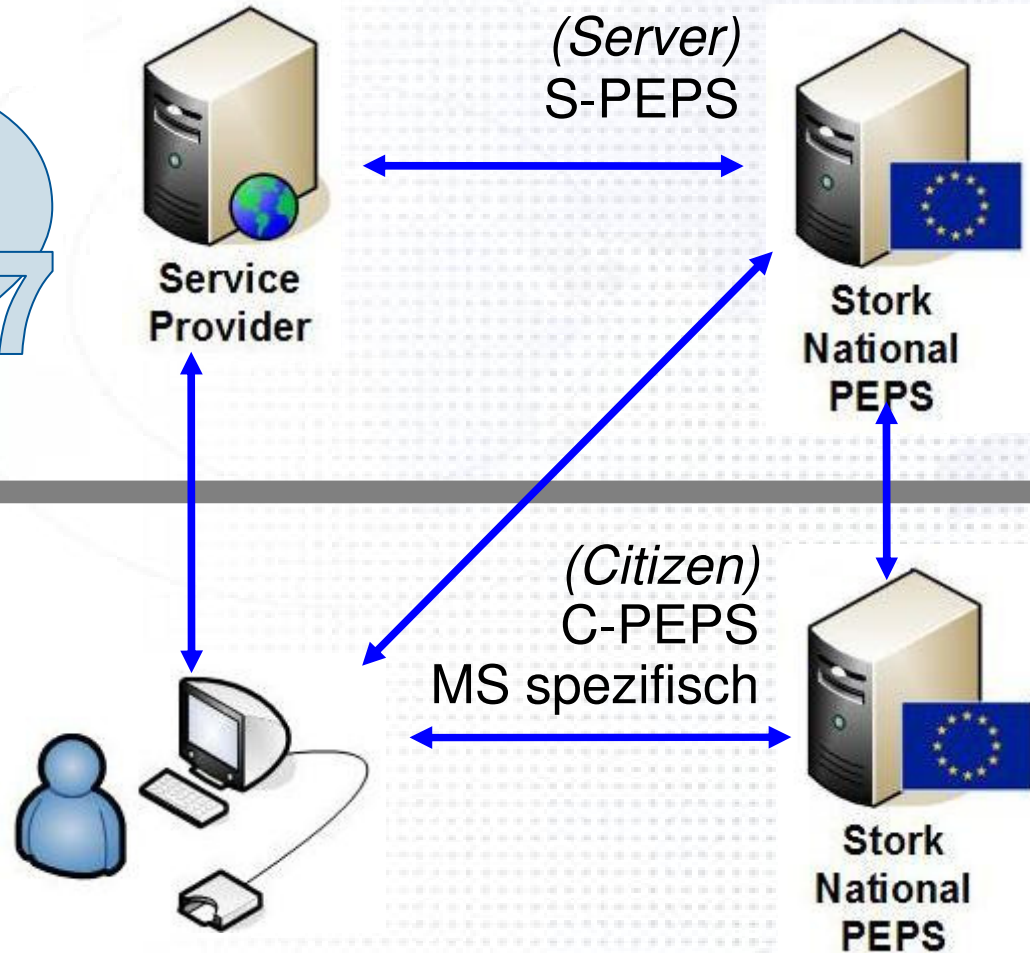


- **Proxy Ansatz (PEPS (Pan-European Proxy Services))**
→ Integration durch Kommunikation über Proxy Server
- **Middleware Ansatz**
→ Integration durch Nutzung gemeinsamer Middleware-Komponenten

Middleware Ansatz



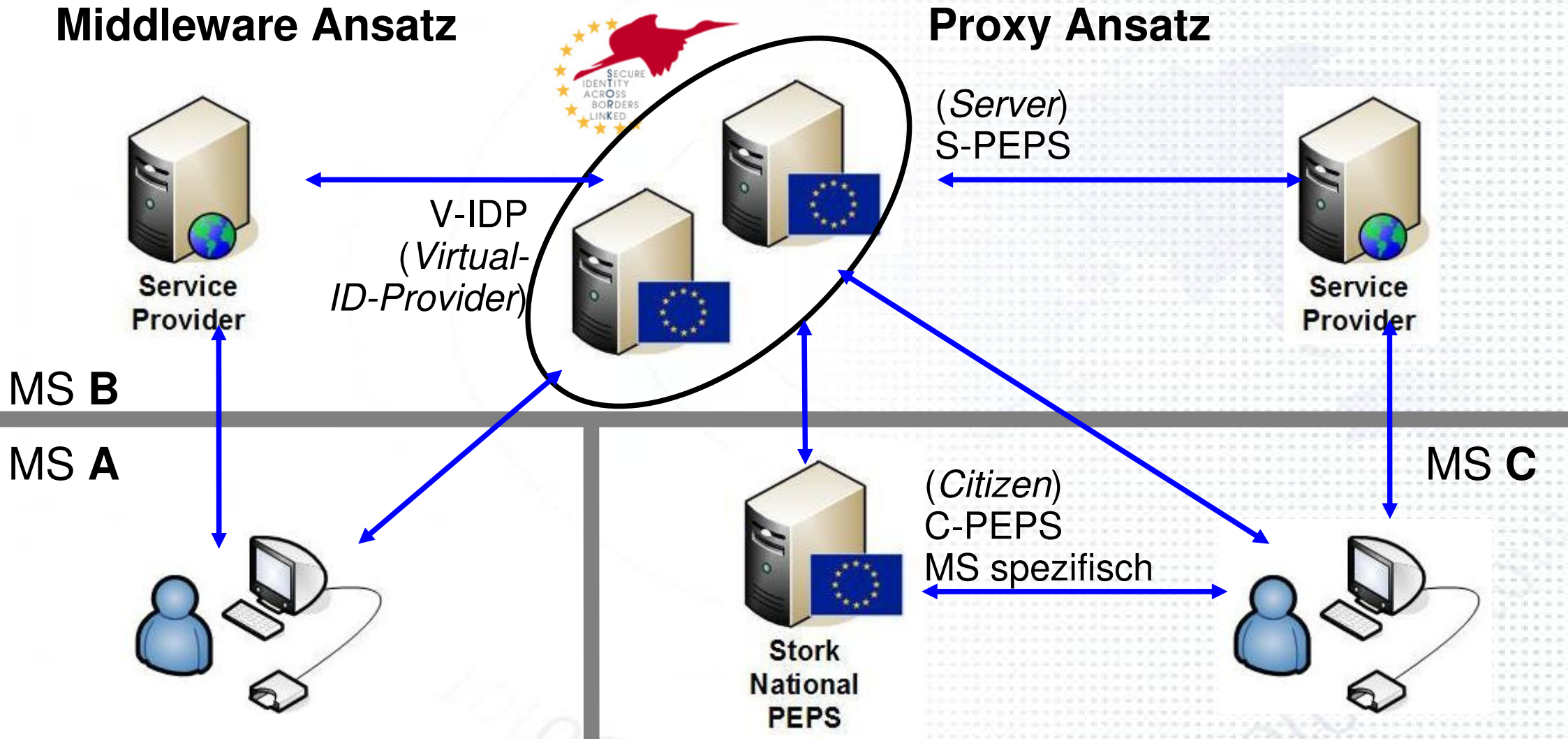
Proxy Ansatz



Verschiedene Konzepte, aber kompatible Technologie

Middleware Ansatz

Proxy Ansatz



Middleware Ansatz

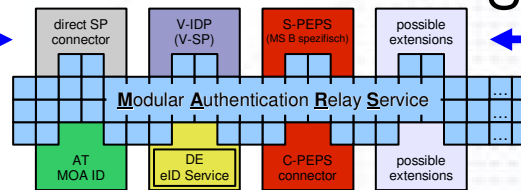


Proxy Ansatz



Service
Provider

V-IDP
(Virtual-
ID-Provider)



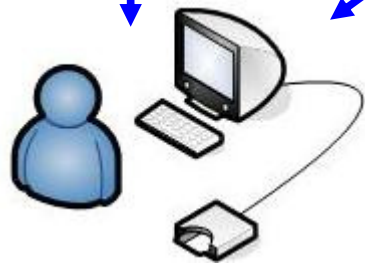
(Server)
S-PEPS



Service
Provider

MS B

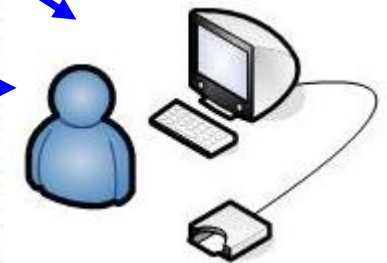
MS A



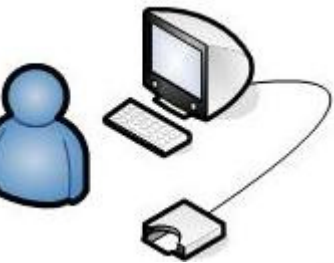
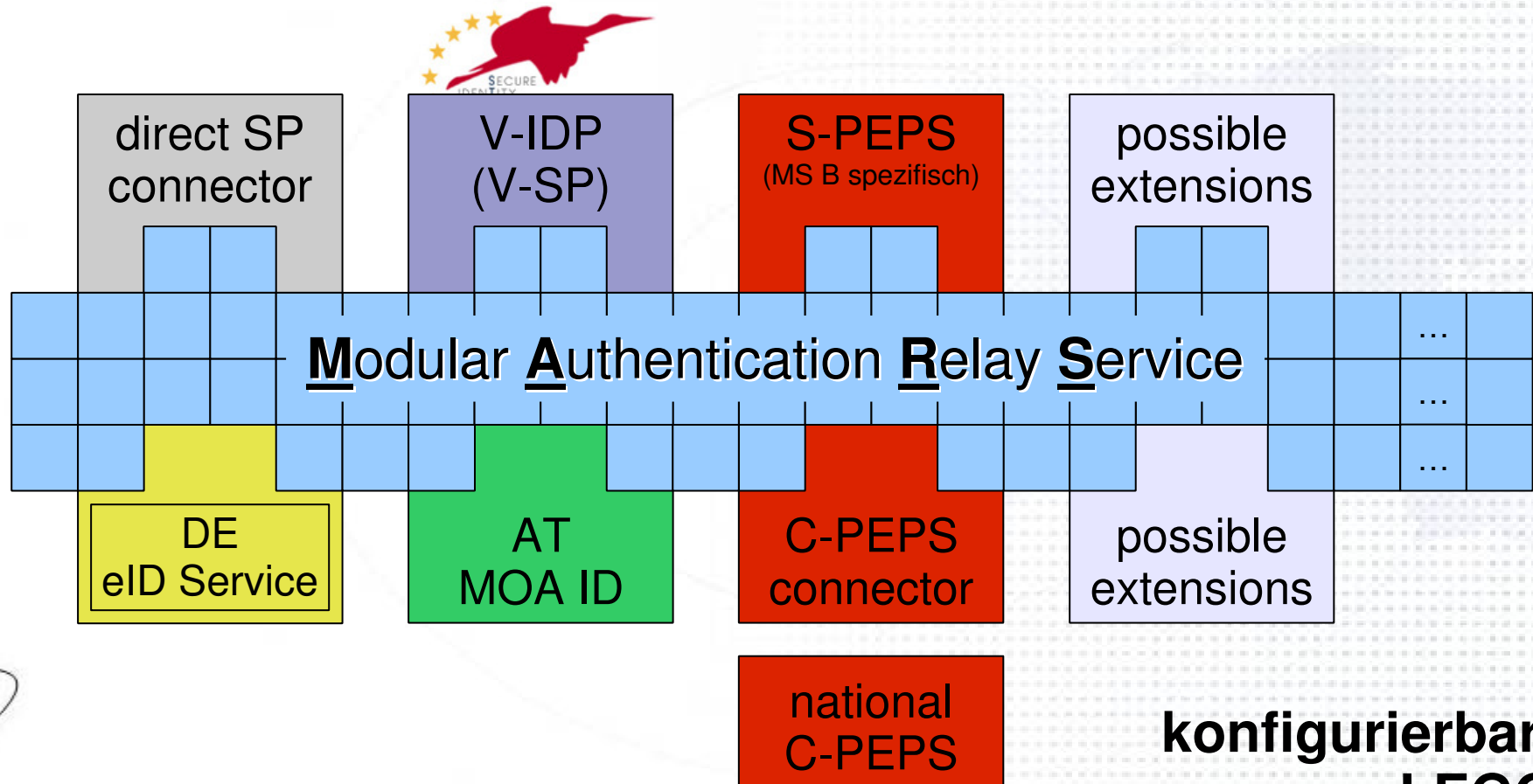
Stork
National
PEPS

(Citizen)
C-PEPS
MS spezifisch

MS C

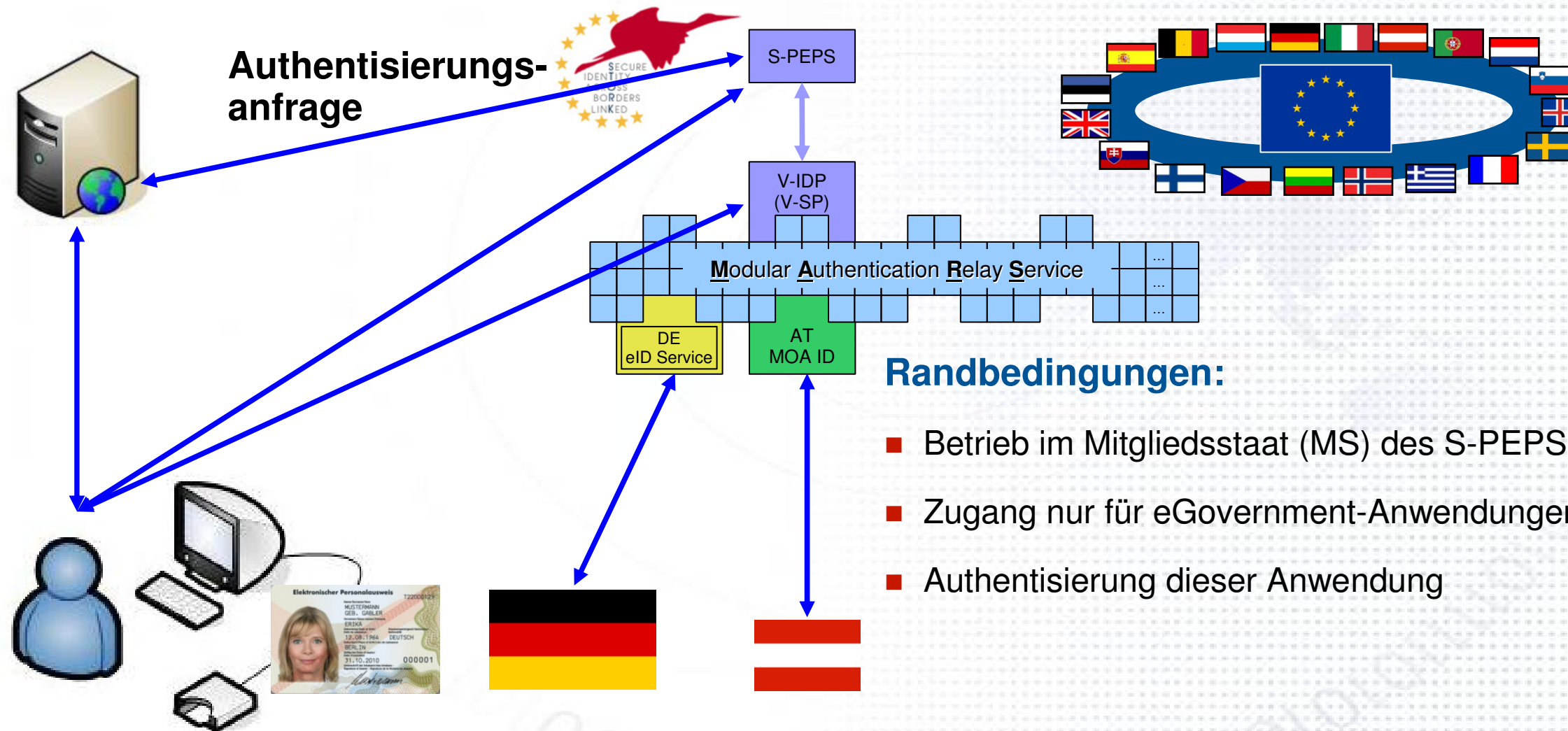


Unser Lösungsansatz im Detail

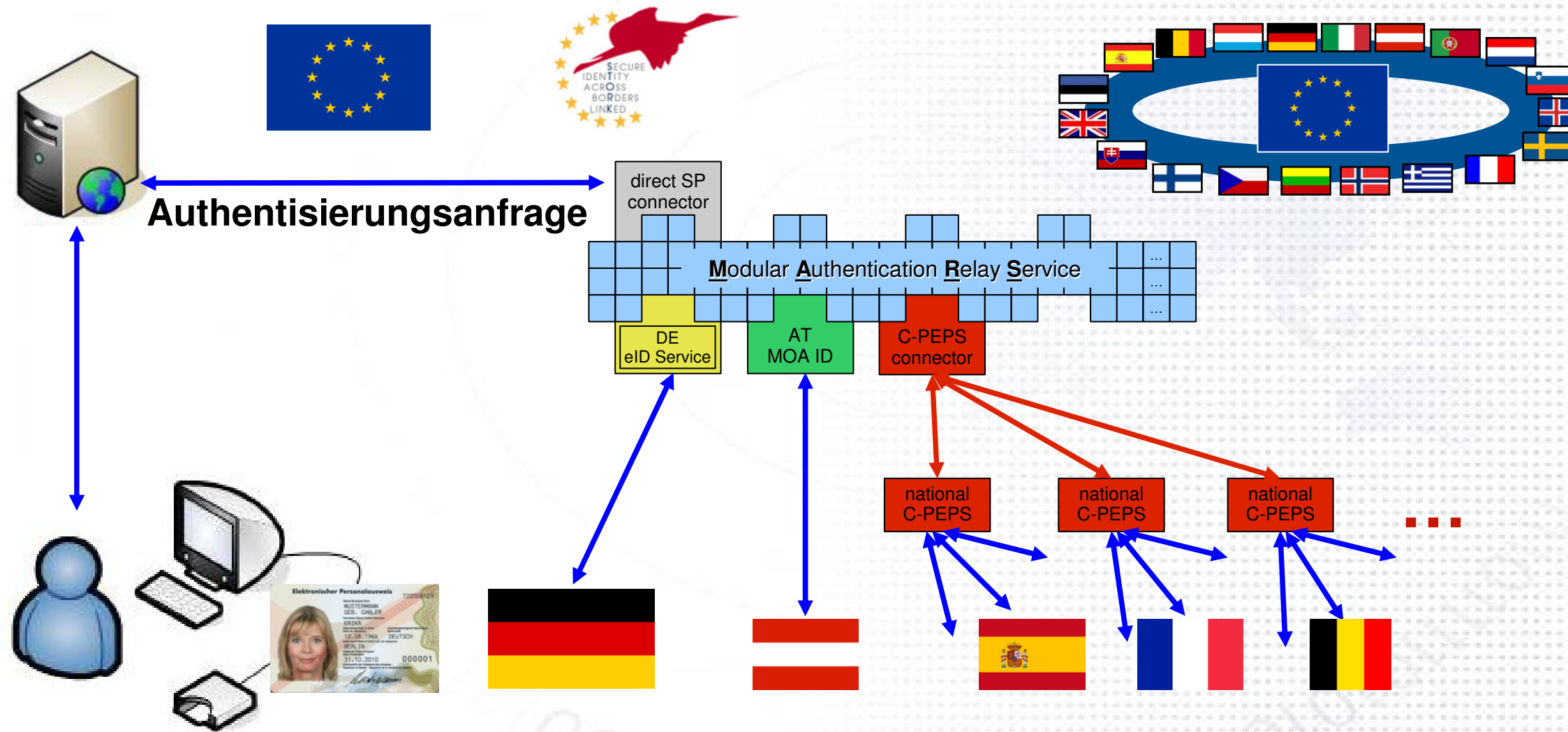


**konfigurierbar wie
LEGO® ...**

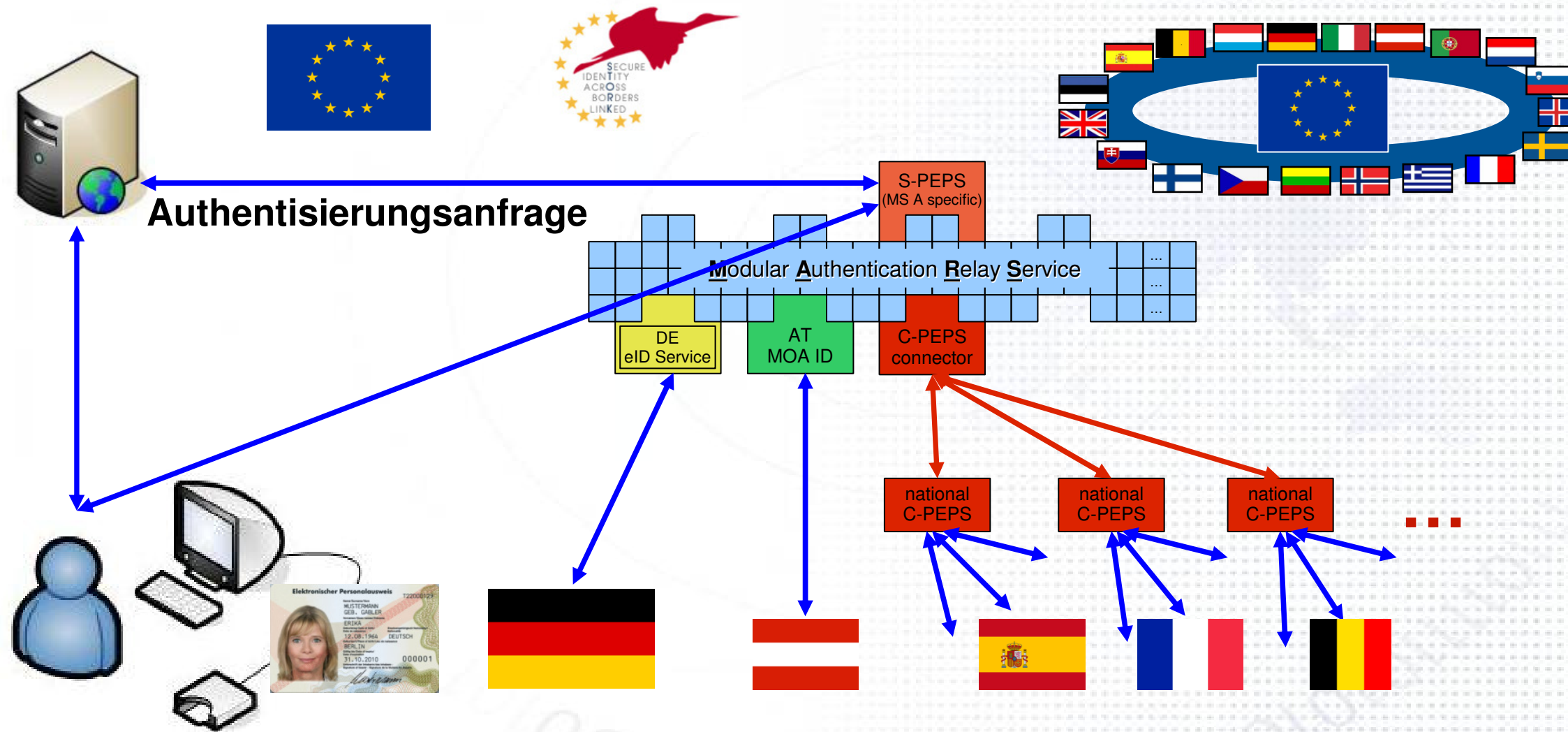
Einsatz als V-IDP (Virtual ID-Provider) - Szenario 1



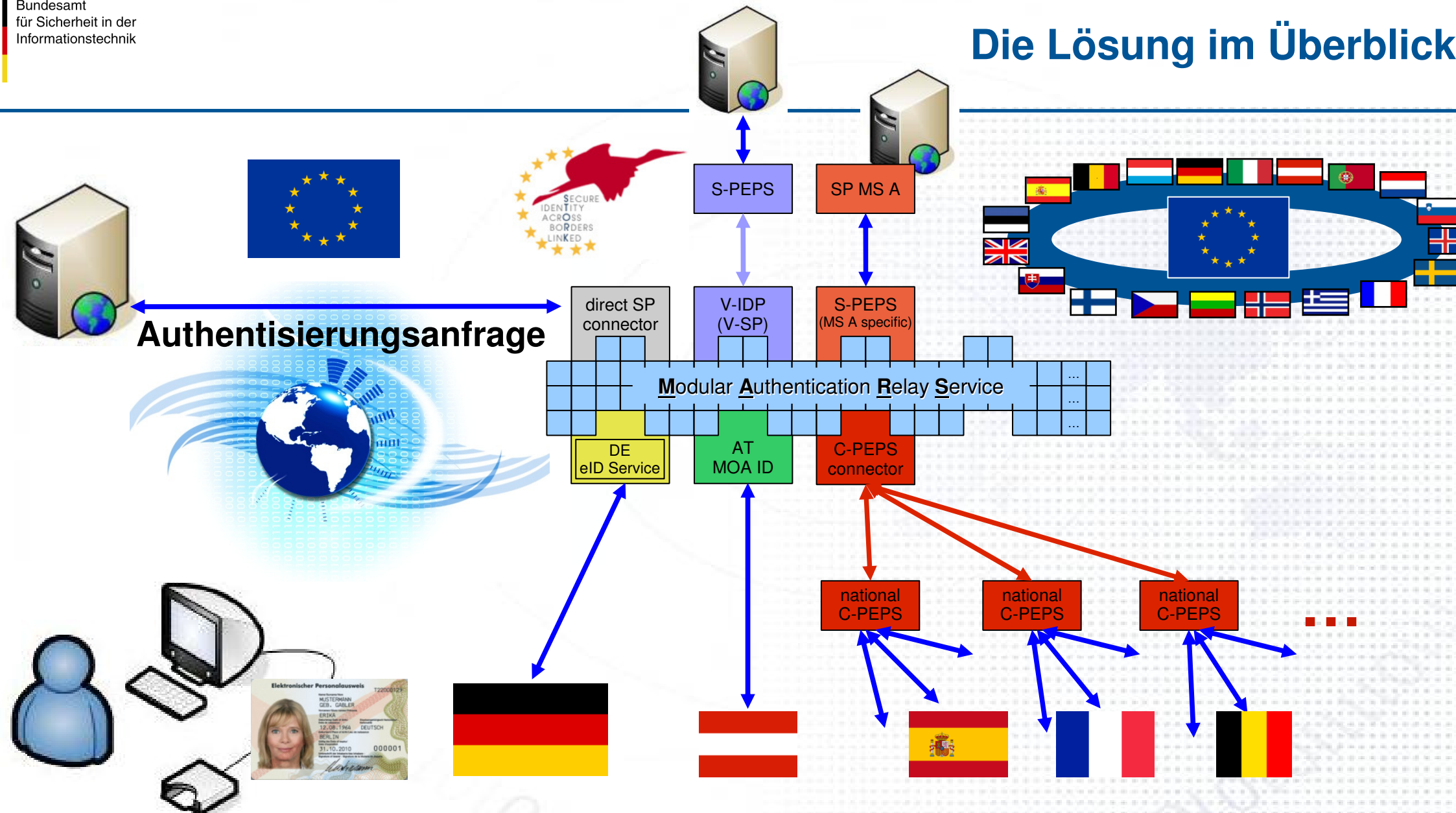
Einsatz als (erweiterter) eID-Service - Szenario 2



Einsatz als S-PEPS - Szenario 3



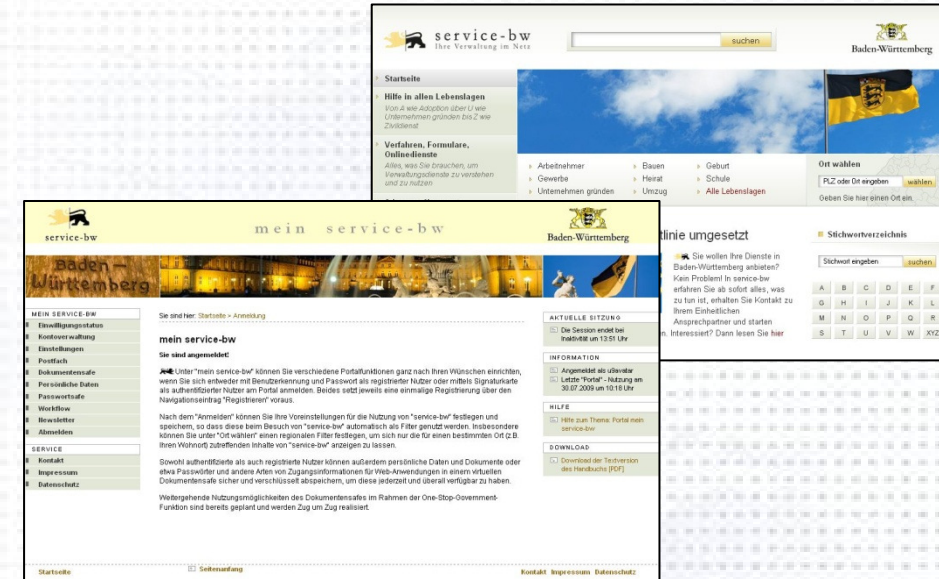
Die Lösung im Überblick

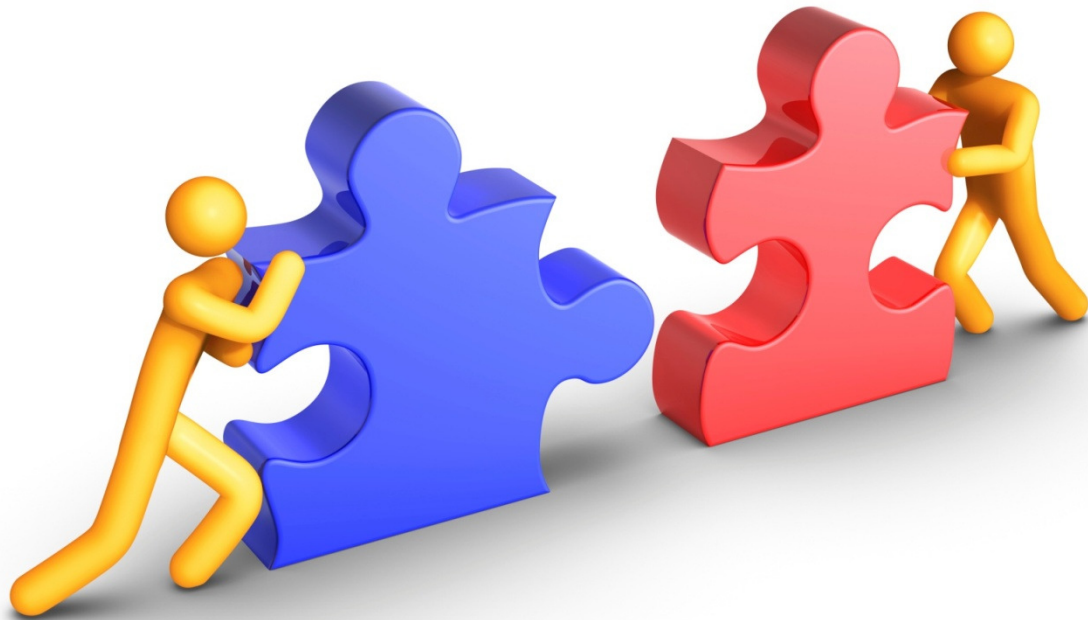


- **Pilotierung beginnt dieses Jahr**
Deutschland: <http://www.service-bw.de>
(Landesportal Baden-Württemberg)

- **Modulare Lösungsarchitektur**
ermöglicht maximale Interoperabilität

- Weiterhin **dynamische Entwicklung** europäischer eIDM-Systeme
- Der **neue deutsche Personalausweis** ist in puncto Sicherheit, Datenschutz und technologische Zukunftssicherheit **in Europa führend**





Bundesamt für Sicherheit
in der Informationstechnik (BSI)

Dr. Andre Braunmandl
Godesberger Allee 185-189
53175 Bonn

Tel: +49 (0)228-99-9582-5915
Fax: +49 (0)228-99-10-9582-5915

Andre.Braunmandl@bsi.bund.de
www.bsi.bund.de
www.bsi-fuer-buerger.de